

deckt / unnd das Aug geschwecht wird / bis du endlich so weit kombst / daß des Augwinkels Linien so eng zusammen fallen / daß sie sich gleichsam mit einander schleiffen / dann kan das Aug gar wenig / oder fast gar nichts mehr erkennen.

Derwegen soll man bey / und zwischen diesen obgemeldten zweyen Ständen eines rechten von 90. und eines scharffen Winkels von 30. Graden bleiben / unnd darüber nicht / es wer dann sach / man wolte ein Landschaft / oder sonst ein Perspectiv in die ferne zu sehen machen / schreiten.

Wie der nächst und weiteste Standt eines Augpuncten gegen der breiten einer Perspectiv gesetzt werden soll.

Die 25. 26. und 27. Figur.

Sein Grundt breiter als die Höhe / oder der Aufzug ist / wie in diesen gegenwertigen Figuren num. 25. und 26. auff dem Kupfferblat lit. B. zu sehen / da der Grundt eingevierdter Stein / und auff desselben vier Ecken vier gevierdte Würffel stehen / und im mittel ein Kreuz ligt / mit A. und der Aufzug mit B. verzeichnet ist / dem thu also:

Reiß durch des Grundts A. Mittel / von welcher Seiten du auff gedachten Grundt sehen wilt / ein Zwerchlini / und bezeichne solche mit C. D. durch solche Zwerchlini must du auch ein Perpendicular- oder Kreuzlini in der weiten deines gefallen von dem grund A. setzen / die sey E. F. die Grundt- oder Tafellini zu verstehen.

Nun mustu / wie zuvor in der höhe geschehen / jetzt auch mit der breiten handeln / und den Augpunct oder Standt auff gemeldter Zwerchlini C. D. so weit hinter sich oder fürsich rucken / bis du beyde vordere Eck des Grundts oder Steins G. H. mit einem rechten Winkel erreichst / und solchen Standt mit I. bemercken / näher darffstu dem Grundt nicht stehen / wegen mehr angedeuter Ursach / daß du sonst die breiten des Grundts nicht völlig mit unverrucktem Kopff oder ungezwungenem Aug sehen kanst / über diesen Standt I. des rechten Winkels / magstu nach deinem gefallen weiter zuruck / oder gleichfalls nit über den stand und Winkel K. so 30. Gradt beschliest / unnd der weiteste Stand / wie obgehört ist / stehen / so wird dir die Perspectiv kenntlich und kentlich erscheinen / wie auff dem Kupfferblat lit. B. bey der Perspectivischen Figur num. 27. zu sehen.

Diß sey nun genug von des Augpuncten nächsten und weitesten Standt nach der höhe und breiten gesagt / jetzt wil ich zu dem Gebrauch der Perspectiv schreiten.

Das drit-